



Zertifikatskurs
**Betriebswirtschaft in sozialwirtschaftlichen
Dienstleistungsunternehmen**

Zertifikatskurs

Betriebswirtschaft in sozialwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen

Führungskräfte in der sozialen Arbeit sind heute vor erhebliche neue Anforderungen gestellt. Soziale Leistungen werden nicht mehr allein als „Wert an sich“ angesehen, sondern müssen sich unter betriebs- und volkswirtschaftlichen Aspekten rechtfertigen.

Dieser Wandel bewirkt einen Bedarf an Fachpersonal, das einerseits sachgerechte und professionelle Hilfeleistungen einzuschätzen vermag und andererseits auch befähigt ist, Einrichtungen zu steuern und damit arbeitsfeldbezogene Aspekte der sozialen Arbeit mit der betriebswirtschaftlichen Steuerung zu verknüpfen.

Dieser Kurs zeigt Ihnen die notwendigen betriebswirtschaftlichen Schritte zur langfristigen Professionalisierung sozialer Dienstleistungen auf. In vier Modulen

erhalten Sie umfassendes Know-how von der Kosten- und Leistungsrechnung

bis hin zum systematischen Aufbau eines effektiven internen Kontrollsystems zur Insolvenzprophylaxe.

Angebotsform:

Der Zertifikatskurs umfasst vier Module von jeweils drei Tagen.

Zielgruppe:

(Stellvertretende) Geschäftsführungen, Leitungskräfte aus sozialen Organisationen.

Abschluss:

Bei erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein qualifiziertes Zertifikat der Paritätischen Akademie Berlin. Voraussetzung ist eine durchgängige Teilnahme an allen Modulen des Kurses.

Modul 1: Kosten- und Leistungsrechnung

Die Steuerung der Kosten ist eine zentrale Managementaufgabe, auf die Sie intensiv vorbereitet werden. Aus der Kosten- und Leistungsrechnung sind wichtige Informationen über die Kostenverursachung abzuleiten. Sie stellt das Zahlenmaterial für die Kalkulation der Vergütungen bereit. Auch zuwendungsfinanzierte Einrichtungen können die Kostenrechnung sinnvoll einsetzen. Sie erfahren, welche entscheidende Rolle dabei die Strukturierung der Kostenarten spielt.

Weitere Themenschwerpunkte sind:

- Aufbau von Deckungsbeitragsrechnungen
- Stufenweise Fixkostendeckungsrechnung
- Ermittlung des Break-Even-Point (Gewinnschwellen-Berechnung)

Modul 2: **Gemeinnützigkeit und Steuern**

In diesem Modul erwerben Sie fundierte Kenntnisse über das gemeinnützige Steuerrecht und über die geeigneten Rechtsformen für die Tätigkeiten sozialwirtschaftlicher Organisationen. Dabei unternehmen Sie einen „Ausflug“ in die Thematik Ausgliederung von Betriebsabteilungen in eine gemeinnützige GmbH.

Weitere Schwerpunktthemen sind:

- Definition von steuerbegünstigten Zweckbetrieben und steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben; Grundsätzliches und Fallbeispiele
- Grenzfälle und ihre Gestaltungsmöglichkeiten
- Satzungsgestaltungen und ihre steuerlichen Auswirkungen
- Sicherheit im Umgang mit Geld- und Sachspenden
- Umsatzsteuer (steuerbare, nicht steuerbare und steuerfreie bzw. ermäßigte Umsätze; Kleinunternehmerregelung; Aufteilung der anrechenbaren und nicht anrechenbaren Vorsteuer)

Modul 3: **Jahresabschluss und Finanzcontrolling**

Sie werden in die Lage versetzt, die Aufstellung des Jahresabschlusses mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend den steuerrechtlichen, handelsrechtlichen und sonstigen Vorschriften zu planen. Dazu erhalten Sie praxisgerechte Check-Listen mit den einzelnen Arbeitsschritten zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Sie steigen in die fachliche Thematik des Jahresabschlusses zu folgenden Schwerpunkten ein:

- Grundlagen der Bewertung von Aktiv- und Passiv-Posten
- Ausweis von Zuwendungen in Bilanz und GuV; insbesondere Sonderposten für Investitionszuwendungen gemäß dem Institut der Deutschen Wirtschaftsprüfer
- Rücklagen-Bildung und -Bewegung
- Anlagevermögen und Abschreibungen; Abgrenzungen zu Instandhaltung und Leasing
- Forderungsausweis; Einzel- und Pauschalwertberichtigungen
- aktive und passive Rechnungsabgrenzungen
- Rückstellungen
- GuV nach steuerlichen Sphären

Die Vermittlung von Instrumenten zur Bilanz-Analyse mittels Struktur-Bilanz, Bewegungsbilanz, Working Capital, Kennzahlen-Controlling und Cash-Flow u.a. bildet den Schlussteil des Moduls

Modul 4: Kennzahlensysteme, Risikomanagement und Rating

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verlangt, dass „der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten hat, damit ... gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“. Nach herrschender Meinung hat dieses Gesetz eine Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtenrahmen auch der Geschäftsführung von größeren gemeinnützigen Vereinen und GmbH. Es wird also verlangt, ein Risikomanagement einzurichten. In diesem Modul erfahren Sie dazu Grundlegendes und praktische Schritte wie

- Bildung von Risikoklassen
- Strukturierung von Risikoberichten
- Steuerung von Risiken

Der zweite Schwerpunkt dieses Moduls ist das Thema Rating. Gemäß den Bestimmungen von Basel III differenzieren die Banken zwischen guten und schlechten Kreditnehmern. Sie erhalten ausführliche Informationen über das Ratingverfahren und die Bonitätseinstufungen. Darüber hinaus bekommen Sie praktische Hinweise und Tipps für die Eigendarstellung gegenüber den Banken.

Den dritten Schwerpunkt bildet die Vorstellung von Kennzahlensystemen als Instrumente der strategischen und operativen Steuerung.

Ihr Dozententeam



Recha Drews
Dipl. Ökonomin,
Unternehmensberaterin



Andreas Vollmer
Dipl.-Kaufmann,
Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer



Dr. Tal Pery
Unternehmensberater

Tagungsort Berlin oder Online